

# **Vorlesungsverzeichnis**

B.Sc. Urbanistik (PO 2014)

Winter 2020/21

Stand 21.05.2021

<b>B.Sc. Urbanistik (PO 2014)</b>	<b>3</b>
<b>Wahlpflichtprojekte</b>	<b>3</b>
1. Studienjahr	3
2. Studienjahr	4
3. Studienjahr	7
4. Studienjahr	9
<b>Pflichtmodule</b>	<b>10</b>
<b>Wahlpflichtmodule</b>	<b>18</b>
<b>Wahlmodule</b>	<b>22</b>

**B.Sc. Urbanistik (PO 2014)****Wahlpflichtprojekte****1. Studienjahr****1510720 1. Planungsprojekt: Planen mit dem wilden Tier?****J. Gamberini**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 10.11.2020 - 02.02.2021

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.11.2020 - 10.11.2020

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 17.11.2020 - 17.11.2020

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 24.11.2020 - 24.11.2020

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 01.12.2020 - 01.12.2020

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 15.12.2020 - 15.12.2020

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 05.01.2021 - 05.01.2021

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.01.2021 - 12.01.2021

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 19.01.2021 - 19.01.2021

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 26.01.2021 - 26.01.2021

Di, Einzel, 09:00 - 10:30, Abschlusspräsentation digital, 09.02.2021 - 09.02.2021

**Beschreibung**

Es war einmal... die Rückkehr des Wolfes und des Luchses in Thüringen. Seit einigen Jahren hat sich ein besonderer Gast in der räumlichen und politischen Sphäre in Deutschland ohne Einladung wieder eingefunden: der große Beutegreifer. Nachdem er in Mitteleuropa Anfang des 20. Jahrhunderts verschwunden war bzw. vernichtet und vertrieben wurde, kehrte der Luchs (*Lynx lynx*) 2004 nach Thüringen zurück. 1904 wurde offiziell der letzte Eurasische Wolf (*Canis lupus*) in Deutschland erschossen. Nach ca. 100 Jahren kam er zurück und mittlerweile hat er sich in sechs Bundesländern fest angesiedelt. 2014 wurde zum ersten Mal in Thüringen die Präsenz einer Wölfin (Ohrdruf) festgestellt. Dies führte 2015 zur Erstellung eines Wolfmanagementplans und zur Veröffentlichung der Richtlinie Wolf/Luchs.

Sei es gewollt oder unbeabsichtigt, klar ist mittlerweile: diese Kreaturen aus der Vergangenheit können sich in postindustriellen Landschaften Westeuropas gut einleben. Es hat sich zudem in den letzten vierzig Jahren eine kulturelle Änderung in vielen Ländern ergeben. Mit der Berner Konvention (1979) und später der Europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (1992), die u.a. das europäische Netzwerk für Biodiversität Natura 2000 hat entstehen lassen, hat der große Beutegreifer und vor allem der Wolf seinen jahrhundertelangen Status als „Staatsfeind“ gegen jenen als „gefährdete Spezies“ getauscht.

Obwohl diese Rückkehr als positives Zeichen für Biodiversität gesehen und von Naturschützer\*innen gelobt wird, sind die Reaktionen gegenüber dem wilden Tier immer noch zwiespältig, zwischen Faszination, Ängsten der Bevölkerung, Wilderei und systematischer Bekämpfung durch weite Teile der herkömmlichen industrialisierten Landwirtschaft. Daher werden Konflikte wiedererweckt, die die Beziehung zwischen Mensch und Natur in den letzten zweitausend Jahren kontinuierlich begleitet haben.

Diese Feststellungen bringt uns dazu, die traditionelle anthropozentrische Vision der Raumplanung, die Frage der Verteilung der Territorien zwischen Menschen und nicht-humanen Wesen und den Platz des großen Beutegreifers als vollwertigen Akteur des territorialen und kollektiven Handelns zu überdenken. Wölfe und Luchse spielen eine spezifische und wichtige Rolle als Regenschirm-Spezies für ein Ökosystem. In diesem Sinne wird die Vision der sogenannten „Ökosystemdienstleistungen“ hinterfragt, die in der Biodiversität und insbesondere in den großen Beutegreifern (Wolf, Luchs, Bär) bestimmte ökologische und nutzbare Funktionen sehen und die heutzutage ihr Existenzrecht rechtfertigen. In der öffentlichen Debatte zeigt sich die Notwendigkeit, über eine „wildökologische Raumplanung“ nachzudenken, um Mensch-Tier-Konflikte zu mildern. Es sind die Ansichten einer Problematik, die einerseits dem wilden Tier bestimmte Rollen, Funktionen, sogar Verantwortungen in der Raumplanung zuweisen und andererseits erklären, dass die wilden Tiere ein spezifisches Management in der Kulturlandschaft brauchen. Dennoch stellt sich die Frage, ob wir mit dem wilden Tier tatsächlich „planen“ können. Mit dem Planungsprojekt des ersten Semesters Bachelor Urbanistik wenden wir uns Fragestellungen zu, die erst in den letzten Jahren aufgekommen sind und auf die die räumliche Planung vertretbare Antworten zu finden hat, auch wenn dabei die ausgetretenen Pfade eines hundertjährigen menschzentrierten und wachstumsfixierten Weltverständnisses verlassen werden müssen.

**Bemerkung**

Donnerstag, 9.15 - 16.45 Uhr  
Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Einschreibung ausschließlich online über das BISON-Portal.

**Voraussetzungen**

Immatrikulation Bachelor Urbanistik 1. FS; Einschreibung

### 1510710 1. Planungsprojekt: Stadtlabor fürs Klima. Von grünen Oasen zu klimawandelgerechten Quartieren? Das Beispiel Jena

**U. Merkle, B. Schöning**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.11.2020 - 10.11.2020

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 10.11.2020 - 02.02.2021

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 24.11.2020 - 24.11.2020

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 01.12.2020 - 01.12.2020

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 15.12.2020 - 15.12.2020

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 05.01.2021 - 05.01.2021

Di, Einzel, 11:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenpräsentation, 12.01.2021 - 12.01.2021

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 26.01.2021 - 26.01.2021

Di, Einzel, 10:45 - 12:15, Abschlusspräsentation digital, 09.02.2021 - 09.02.2021

**Beschreibung**

Die Stadt Jena wurde im Jahr 2009 eine von bundesweit neun Modellkommunen des Forschungsprogrammes Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) „Urbane Strategien zum Klimawandel – Kommunale Strategien und Potenziale“. Dieses Programm ist Ausdruck dafür, dass der so essentielle Schutz des Klimas angesichts der Herausforderungen durch den Klimawandel, bzw. die Klimakrise, für die Stadtentwicklung durch Maßnahmen der Klimaanpassung ergänzt werden muss.

Jena setzte sich dabei das Ziel, diese Herausforderungen in ihren lokalen Ausprägungen besser zu verstehen und wissenschaftlich begleitet Strategien zu entwickeln, welche die Stadt und ihre Entwicklung den klimatischen Veränderungen durch Maßnahmen zur Vorsorge, Vermeidung oder zumindest verträglicher Bewältigung derer besser anzupassen. JenKAS - die Jenaer Klimaanpassungsstrategie aus dem Jahr 2013 ist ein Ergebnis dieses Forschungsprogrammes. Seitdem richtete die Stadt eine Arbeitsgemeinschaft Klimaanpassung ein, nutzte unter anderem das Bund-Länderprogramm der Städtebauförderung „Zukunft Stadtgrün“ zur Weiterentwicklung zweier Stadtgebiete und nimmt seit 2018 am ExWoSt „Green Urban Labs“ mit ihrem Projekt „Grüne Klimaoasen im urbanen Stadtraum Jenas“ teil.

Das Planungsprojekt des ersten Semesters im Bachelorstudiengang Urbanistik im Wintersemester 2020/21 stellt sich nun die Frage, wie sich aufbauend auf diesen gesamtstädtischen bzw. exemplarischen Vorarbeiten, Strategien für eine klimaresiliente Quartiersentwicklung erarbeiten und umsetzen lassen. Es befasst sich mit der Frage, welchen Herausforderungen Städte dabei ganz konkret gegenüberstehen und analysiert, welche Handlungsfelder und Akteure auf lokaler Ebene in welcher Form betroffen sind und aktiv werden (können).

**2. Studienjahr**

### 1210010 3. Planungsprojekt: Denkmalensemble(s) - Möglichkeiten, Grenzen und Alternativen im Umgang mit dem städtebaulichen Erbe

**K. Angermann, C. Dörner, M. Escherich, H. Meier**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.11.2020 - 04.02.2021

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 2. Zwischenkritik, 14.01.2021 - 14.01.2021  
 Mo, Einzel, 10:45 - 12:15, Abschlusspräsentation digital, 08.02.2021 - 08.02.2021

## Beschreibung

Im einführenden Seminar „Stadt als Denkmal“ ist u.a. anhand von Tilman Breuers Aufsatz zum Ensemble-Begriff im Bayerischen Denkmalschutzgesetz über das Ensemble als denkmalrechtliches Instrument für schützenswerte städtebauliche Konstellationen diskutiert worden. Daran anknüpfend sollen im Semesterprojekt die Grenzen und Möglichkeiten dieses denkmalrechtlichen Instruments, aber auch Optionen für alternative Erhaltungs- und Entwicklungskonzepte anhand von Beispielen in der näheren Umgebung erkundet werden. Es geht also um den Umgang mit flächenhaften Überlieferungen im städtebaulichen Maßstab. Diese wurden entweder als angelegte Anlagen oder als in mehreren Zeitschichten entstandene („gewachsene“) Strukturen unter Schutz gestellt. Dabei steht nicht die Bedeutung einzelner Bestandteile, sondern ihr Zusammenhang im Vordergrund. Dieser Zusammenhang ist dabei nicht nur historisch und/oder gestalterisch, sondern eben auch räumlich und/oder funktional. Neben architektonischen Qualitäten geht es dabei genauso um städtebauliche, stadtfunktionale und lebensweltliche Aspekte, weshalb hier die Urbanistik als denkmalpflegerische Disziplin gefragt ist.

Lernziele sind:

- Theorien und Instrumente einer städtebaulichen Denkmalpflege
- Erfassen, Erkennen, Erhalten von großflächigen Denkmalen
- Optionen des Umgangs im Spannungsfeld von Erben, Erhalten und Entwickeln
- Werte erkennen und Werte erhalten.

Die grundsätzlichen Fragestellungen werden konkretisiert anhand von zwei Beispielen in Thüringen. Es sind Ensembles, die den jeweils zuständigen Denkmalpflegebehörden Schwierigkeiten bereiten; praktische Probleme des denkmalpflegerischen Alltags lassen sich so mit grundsätzlichen denkmaltheoretischen und methodischen Fragen verbinden.

Szenarien:

- Denkmaleigenschaft einer Struktur/Stadtteil/etc. untersuchen
- bestehendes Ensemble nachinventarisieren/fortschreiben
- Ensemble bewahren (breites Spektrum der Instrumente und Strategien)

Beispiele:

### 1. Altstadtensemble Gera

Die Altstadt von Gera ist als Denkmalensemble ausgewiesen. In diesem Ensemble gibt es zahlreiche DDR-zeitliche Plattenbauten, die meistens als nicht denkmalkonstituierend eingeschätzt wurden. Es sind weiße Flecken im Ensemble. Inzwischen werden diese Altstadt-Platten aber auch anders gesehen und von Manchem als in irgendeiner Weise erhaltungswürdig eingeschätzt. Aber, in welcher Art erhalten? Und wie werden die Interessen der Haus- und Grundeigentümer angemessen berücksichtigt?

Im Projekt wird es darum gehen, sich mit dem Städtebau der Altstadt – einschließlich der Geschichte der städtebaulichen Bewahrung seit ihrer Entdeckung um 1900 – und der Denkmalensembleausweisung durch das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie auseinanderzusetzen, durch eine eigene Neubewertung das Denkmalensemble fortzuschreiben und ggf. Planungs- und Vermittlungskonzepte zu entwickeln. Zu reflektieren ist das Spannungsfeld zwischen der Statik einer Denkmalbewertung und dem Prozess, dass einst als Störungen des Ensembles wahrgenommene Elemente mit der Zeit als konstituierender Teil davon gesehen werden.

### 1. Weimar, Gartenstadtsiedlung Großmutterleite

Die Gartenstadtsiedlung Großmutterleite wurde ab 1924 erbaut und ist als Denkmalensemble gelistet. Wie häufig bei Siedlungen, die unterschiedlichen Eigentümer\*innen gehören, haben sich im Laufe der Zeit die einzelnen Objekte zum Teil stark und in jeweils unterschiedlicher Weise verändert. Die Folge ist eine schleichende Erosion der gestaltprägenden und denkmalkonstituierenden Eigenschaften. Im Projekt wird es darum gehen, zu prüfen, in welchem Maß diese gegeben sind, Konzepte der Vermittlung der Qualitäten und Hinweise zu entwickeln, welche Veränderungen möglich und welche zu unterlassen sind. Schließlich ist auch hier die grundsätzliche Problematik der Denkmalbewertung in einem sich dynamisch entwickelnden Ensemble zu reflektieren und darüber nachzudenken, inwiefern der Prozess der Aneignung nicht auch Teil der Denkmaleigenschaft sein könnte.

Einführende Literatur und weitere Details zum Semesterprojekt werden im September bekanntgegeben.

#### **Bemerkung**

5.11.2020 Starttermin

#### **Leistungsnachweis**

Referate, textliche und zeichnerische Ausarbeitung von Analysen und Konzepten, ggf. Erarbeitung einer Projektbroschüre

## **1210820 3. Planungsprojekt: Städte ohne Rassismus**

### **F. Eckardt**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 03.11.2020 - 02.02.2021

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation digital, 09.02.2021 - 09.02.2021

#### **Beschreibung**

Der gewaltsame Tod von George Floyd hat weltweit dazu geführt, dass Rassismus zu einem dringlichen Thema geworden ist. Rassismus ist ein universelles Problem und deshalb haben auch in deutschen Städten viele Menschen dagegen protestiert. Mit dem Studienprojekt sollen die anhaltende historische Verwurzelung von Rassismus und seine aktuellen Erscheinungsformen in verschiedenen Bereichen der Stadtgesellschaft erkundet werden.

Das Projekt geht der Frage nach, in welcher Weise wirkt sich Rassismus im städtischen Alltag, etwa bei der Wohnungssuche, im Bildungswesen, im öffentlichen Raum oder gegenüber Institutionen wie der Polizei aus und in welcher Weise kann dagegen angegangen werden.

Das Studienprojekt besteht aus zwei Teilen: einer Ringvorlesung, in der theoretischer Input durch Fachleute erfolgt und einer empirischen Phase, in der – je nach Möglichkeiten unter Bedingungen der Pandemie – eigenständig zu einem Teil-Aspekt (also etwa Wohnen, öffentlicher Raum, Polizei etc.) geforscht und Vorschläge erarbeitet werden sollen, um eine Lokale Agenda gegen Rassismus vorzustellen. Die empirische Arbeit wird durch ein Methodentraining und Begleitung durch die Professur ermöglicht.

Das Studienprojekt wird dienstags stattfinden und in den ersten 3 Wochen die Themen Forschungsdesign, Methodentraining und theoretische Evaluation beinhalten. Nach den drei Wochen (also ab Dezember) werden die Gruppen eigenständig arbeiten und an den Dienstagen werden dann nur noch Konsultationen angeboten. Ziel der Arbeit ist die Erstellung eines Berichts zum Ende des Semesters, der auch öffentlich vorgestellt werden soll.

Der Theorie-Teil wird weitgehend abgedeckt durch eine Ringvorlesung „Städte ohne Rassismus“, die in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt wird. Die Veranstaltung wird Fachleute aus der Wissenschaft und Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft zu Wort kommen lassen und will zur Diskussion über Möglichkeiten der Bekämpfung von Rassismus anregen.

Die Veranstaltung wird im Audimax der Bauhaus-Universität Weimar stattfinden und online übertragen.

Termine: dienstags, 13.30-15.00 (Projekttreffen) und mittwochs, 19.00-20.30 (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Frank Eckardt

#### Voraussetzungen

Teilnahme an der Ringvorlesung "Städte ohne Rassismus"

### 3. Studienjahr

#### 120212806 5. Planungsprojekt: Wer, wie wohnen möchte!

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 13:30 - 16:45, 03.11.2020 - 02.02.2021

Di, Einzel, 09:00 - 16:45, Abschlusspräsentation digital, 09.02.2021 - 09.02.2021

#### Beschreibung

...Wohnwünsche 2040 Thüringen.

Eine Untersuchung der sich verändernden Wohnbedürfnisse und Wohnwünsche in Thüringen. Seit Jahre wird die Bevölkerung Thüringens älter, weniger und bunter, trotzdem die Wanderungsbilanzen der jüngsten Vergangenheit ausgeglichen bzw. ins Positive gehen. Neben der Abwanderung insbesondere junger Erwachsener aus Thüringen werden gleichzeitig Zuzüge als auch Rückkehrer nach Thüringen verzeichnet. Die Alterung und Schrumpfung der Thüringen Bevölkerung wird sich gemäß den Bevölkerungsvorausberechnungen des statistischen Landesamtes (TLS) jedoch noch einige Jahre fortsetzen. Gleichzeitig ist Thüringen in Deutschland das Bundesland mit den niedrigsten Durchschnittsmieten und einer hohen Eigentümerquote. Abgesehen von den Städten Jena, Weimar und Erfurt ist der Wohnungsmarkt relativ entspannt. Insbesondere in den Räumen mit besonderen Entwicklungsaufgaben (gem. LEP), den i.d.R. peripher gelegenen strukturschwachen Regionen, gibt es hohe Leerstandsquoten. Insbesondere aufgrund der nationalen und globalen demografischen, gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen und Entwicklungen haben sich die Wohnbedürfnisse und Wohnwünsche in den letzten Jahrzehnten verändert. Haushaltsgrößen und -formen haben sich gewandelt. Während es auf nationaler Ebene und insbesondere für urbanere Räume und die institutionalisierte Wohnungswirtschaft einzelne Untersuchungen gibt, fehlt bislang eine konkretere Untersuchung dieser Bedürfnisse, Wünsche aber auch Tendenzen für das ländlich geprägte Flächenland Thüringen, der Mieter als auch Eigenheim- bzw. Wohnungsbesitzer. Treffen auch in Thüringen die bundesweiten Trends: kleiner, flexibler, gemeinschaftlicher

zu? Welche Wohnwünsche hat die Jugend, haben jungen Erwachsenen in Erfurt, Altenburg, Pößneck oder Kirchheilingen? Welche Wohnformen stellen sie sich für Ihre Zukunft vor? Wie möchten die älteren Generationen, die „jungen Alten“ aber auch die Hochbetagten zukünftig wohnen? Welche Wünsche haben Singlehaushalte oder Familien in den Städten und im Land? Welche Wohnangebote werden in Thüringen vermisst? Das Projekt soll dazu beitragen, diese Forschungslücke zu füllen. Anhand verschiedener Erhebungsmethoden sollen ausgewählte Bevölkerungsgruppen in unterschiedlichen Lebensphasen, Lebenslagen und räumlichen Gegebenheiten nach Ihren Wohnwünschen und Bedürfnissen befragt werden. Die Ergebnisse des Projektes sollen multimedial (Text, Bild, Video) dokumentiert und aufbereitet werden und in eine Ausstellung der Stiftung Baukultur Thüringen zur „Zukunft des Wohnens“ im Jahr 2021 einfließen. Über das Projekt „Plattform Wohndebatte“ der Stiftung Baukultur Thüringen und die daran eingebundenen Wohnbauräte des Landes Thüringen (Vertreterinnen und Vertreter der Architektenkammer Thüringer, des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen, der Ingenieurkammer Thüringen, LEG Thüringen, STIFT, Thüringer Aufbaubank (TAB) und des Verbandes der Thüringer Wohnungswirtschaft (vtw) können Kontakte und Gesprächspartner vermittelt werden.

## 1210430 5. Planungsprojekt "Gehren-Wald.Land.Zukunft"

**A. Langbein, S. Langner, P. Müller, H. Utermann**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.11.2020 - 28.01.2021

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation digital, 04.02.2021 - 04.02.2021

### Beschreibung

Gehren liegt am Fuße des Thüringer Waldes und des Thüringer Schiefergebirges und ist von Wald umgeben. Durch seine unmittelbare Nähe zum Bau- und Werkstoff Holz hat es eine lange Tradition im Holzverarbeitenden Gewerbe. Wie kann, basierend auf der 'Ressource Landschaft' mit ihren räumlichen Qualitäten und dem Bezug zum Rohstoff Holz, der Einbettung in stadtlandschaftliche Gefüge und den bisher noch unentdeckten Potenzialen, ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Bild für den Ort entwickelt werden?

Dieser Frage wollen wir in Kooperation mit der IBA Thüringen in dem städtebaulich- freiraumplanerischen Entwurfsprojekt Gehren – Wald. Land. Zukunft nachgehen.

Um regionale Wertschöpfungsketten zu etablieren, soll ein Holzverarbeitungscluster als Modellprojekt entwickelt werden. In diesem Rahmen ist die Ansiedlung moderner Holzverarbeitender Betriebe, die gezielte Förderung der Holzbaukultur und eine Quartiersentwicklung, die zukunftsfähige Wohnformen im ländlichen Raum fördern soll, angedacht.

Der Semesterentwurf schließt thematisch an diese Überlegungen an und es sollen Konzepte für ein nachhaltiges, kreislauforientiertes, produktives Gehren entwickelt werden. Abhängig von der Konzeptidee, können unterschiedliche Baugrundstücke gewählt werden. Diese reichen von der 'Grünen Wiese' am Waldrand bis zur Baulücke im Zentrum Gehrens oder der nachträglichen Qualifizierung des bestehenden Industrie- und Gewerbegebietes. Entsprechend unterschiedlich können die Konzepte von der Entwicklung einer neuen, nachhaltigen Siedlung mit Modellcharakter im ländlichen Raum bis hin zur Nachverdichtung und Qualifizierung im Bestand und Stärkung des Ortszentrums sein.

Ausgehend von den landschaftlichen Qualitäten der Region und den Möglichkeiten, die die nachwachsenden Ressource Holz bietet, ist ein Zukunftsbild für Gehren zu entwickeln, das eine neue Verbindung zwischen Wald und Dorf aufzeigt, dabei auf regionale Stoffkreisläufe fokussiert, auf neue mögliche Verbindungen von Arbeiten und Wohnen im digitalen Zeitalter eingeht, Energie sinnvoll nutzt, Mobilität neu denkt und die Gemeinschaft stärkt und das Miteinander fördert.

Gehren soll als ein durchlässiges, vernetztes, produktives und zugängliches „Dorf der Zukunft“ gedacht werden. Ziel ist es, einen offenen Möglichkeitsraum zu entwerfen, der die Produktivität dieses Ortes befördert und vielfältige Schnittstellen und Übergänge zwischen Gehren und der umgebenden Landschaft und des Waldes herstellt.

## 1714118 5. Planungsprojekt: Planung im Kontext von Populismus und Postpolitik

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 03.11.2020 - 02.02.2021

Di, Einzel, 09:00 - 16:45, Abschlusspräsentation digital, 09.02.2021 - 09.02.2021

## Beschreibung

Ein roter Faden in unserem Studienalltag ist das Nachdenken über die politischen Implikationen planerischen Handelns:

Wir beobachten stetig die politischen Entwicklungen und sehen uns in der Universität, in Weimar, in Thüringen mit den Resultaten (lokal-)politischer Entscheidungen konfrontiert. Den in der Öffentlichkeit diskutierten Themenkomplexen – etwa Klimakatastrophe, Rechtsextremismus oder, für uns im Folgenden besonders relevant, Populismus – nähern wir uns jedoch in der Regel zunächst als (engagierte) Bürger\*innen und erst dann ggfs. als Planer\*innen. Wir wollen daher in einem selbstbestimmten Projekt diese Perspektive einnehmen und explizit als Planer\*innen fragen: Wie wird unsere Arbeit als Planer\*innen durch populistische Diskussionen in der Öffentlichkeit beeinflusst? Welche Auswirkungen hat die aktuelle postpolitische Situation auf das planerische Handeln? Und inwiefern haben Planung und Planer\*innen Postpolitik bzw. Populismus vielleicht (mit-)geprägt? Diese Fragestellungen stehen als Ausgangspunkt einer Reflektion und Hinterfragung unserer planerischen Tätigkeit, die wir uns innerhalb eines selbstbestimmten Forschungsprojektes stellen. Ziel unseres Projektvorhabens ist es, über die Auseinandersetzung mit aktuellen Debatten und Forschungen zum Themenkomplex Populismus, Postpolitik und Planung ein besseres Verständnis von der unserer Disziplin zugrundeliegenden Theorien zu erlangen und somit gleichzeitig Rückschlüsse auf unsere eigenen Aufgaben und Handlungsspielräume zu schließen. Für die konkretere Analyse dieses Themenkomplexes haben wir das Fallbeispiel der Kohleabbaugebiete und dem damit einhergehenden Strukturwandel in der Lausitz gewählt.

## 4. Studienjahr

### 1210730 7. Planungsprojekt: Der gemeinschaftliche Wohnungsbau am Beispiel von München

**C. Praum, B. Schöning**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.11.2020 - 04.02.2021

Do, wöch., 09:15 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.11.2020 - 04.02.2021

Do, wöch., 09:15 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 05.11.2020 - 04.02.2021

Mo, Einzel, 13:15 - 14:45, Abschlusspräsentation digital, 08.02.2021 - 08.02.2021

## Beschreibung

„Viel geleistet, teuer geblieben“, mit diesen äußerst prägnanten Worten kontrastiert der langjährige Stadtdirektor, Stephan Reiß-Schmidt, die wohnungspolitischen Maßnahmen der Stadt München mit den realen Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt der bayerischen Landeshauptstadt. Zu den wohnungspolitischen Maßnahmen zählt auch, den gemeinschaftlichen Wohnungsbau als einen der bedeutenden Akteure auf dem Wohnungsmarkt gesondert zu fördern.

Doch um was für einen Akteur handelt es sich hierbei? Mit der Abschaffung der Wohnungsgemeinnützigkeit im Jahr 1989 wurde auch die klassische gemeinnützige Wohnungswirtschaft samt ihren steuerlichen Privilegien und ihren gesetzlichen Verpflichtungen abgeschafft. Während sich die ehemals gemeinnützigen Wohnungsunternehmen in den darauffolgenden Jahrzehnten auf vielfältige, oftmals profitorientierte Weise transformierten, bildete sich parallel dazu – so die These des Planungsprojektes – ein neuer Akteur heraus: der gemeinschaftliche Wohnungsbau. Dieser Akteur rückte spätestens mit der mal wieder wiedergekehrten Wohnungsfrage in den 2010er Jahren endgültig in den Fokus des Interesses, da er auch in der Phase der Nach-Wohnungsgemeinnützigkeit häufig für gemeinnützige bzw. gemeinwohlorientierte Ansätze stand und steht.

Vor diesem Hintergrund zielt das primär forschungsorientierte Planungsprojekt darauf, die Herausbildung des gemeinschaftlichen Wohnungsbaus als einen der wohnungspolitisch bedeutenden Akteure der Phase der Nach-Wohnungsgemeinnützigkeit am Beispiel von München erklärend zu verstehen. Dabei sollen sowohl die gesellschaftliche Funktion als auch die institutionelle und die baulich-räumliche Form des gemeinschaftlichen Wohnungsbaus untersucht werden.

### 1210740 7. Planungsprojekt: Welterbe. Lokale Stadtentwicklung

**P. Sassi**

Veranst. SWS: 8

## Projekt

Do, wöch., 14:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.11.2020 - 04.02.2021

Do, wöch., 14:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.11.2020 - 04.02.2021

Do, wöch., 14:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 05.11.2020 - 04.02.2021

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.12.2020 - 10.12.2020

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 11.12.2020 - 11.12.2020

Mo, Einzel, 15:00 - 16:30, Abschlusspräsentation digital, 08.02.2021 - 08.02.2021

**Beschreibung****Deutung, Erhaltung und Nutzung der historischen Residenzlandschaften**

Schlösser, historische Garten- und Festungsanlagen prägen das Bild der Thüringer Landschaft und bilden die Hinterlassenschaft einiger zentraler Kapitel der gesamteuropäischen Geschichte. Eine wesentliche Rolle spielen jene großzügige Residenzanlagen, wie etwa das barocke Schloss Friedenstein in Gotha, die über mehrere Jahrhunderte auf dem Gebiet des heutigen Freistaates Thüringen gebaut wurden, um Einrichtungen mächtiger Herzogtümer zu beherbergen. Diese stellen heute Landes- und Kommunalpolitik sowie internationale Akteure und lokale Zivilgesellschaft vor die Herausforderung, einen angemessenen Umgang mit diesem städtebaulichen Erbe zu gestalten. Dazu zählen nicht nur die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Erhaltung der historischen Bausubstanz, sondern auch die Entwicklung eines Nutzungsprogrammes, das sowohl die Bedürfnisse des touristischen Sektors als auch die der lokalen Einwohnerschaft berücksichtigt, und nicht zuletzt die Auseinandersetzung um die Deutung der langen und bewegten Geschichte dieser städtebaulichen Denkmäler. Die prominente Residenzlandschaft Thüringens rückte letzten Sommer (2020) in den Vordergrund der politischen Diskussion, als das Vorhaben der Landesregierung bekanntgegeben wurde, einen Antrag zur Aufnahme in die Weltkulturerbe-Liste des *United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization* (UNESCO) vorzubereiten.

Im Rahmen eines Planungsprojektes werden wir uns anhand von ausgewählten städtebaulichen Produkten mit der Rolle in heutiger Landes- und Kommunalplanung der Residenzlandschaft Thüringens auseinandersetzen. Wie ist sie entstanden und wie wurde sie im Laufe der Zeit gedeutet? Welche Institutionen und Akteure sind heute für Nutzung und Erhaltung dieses städtebaulichen Erbes zuständig? Welche wären die Auswirkungen einer UNESCO-Nominierung? Um dieses Thema ausführlich zu diskutieren, werden wir im Rahmen eines ausführlichen Exkurses die Erfahrung in der Residenzlandschaft um Ferrara, in der Emilia-Romagna, erkunden. Dieses Produkt der italienischen Renaissance wurde 1999 in die UNESCO-Weltkulturerbe-Liste eingetragen. Basierend auf den Ergebnissen der Analysenphase werden wir in der Konzeptionsphase Vorschläge entwerfen, um das Nutzungs- und Erhaltungsprogramm der Thüringer Residenzlandschaft zu bereichern. Das Planungsprojekt sieht einige Tagesexkursionen in Thüringen vor, wenn die epidemiologische Lage es erlauben wird, um ausgewählte städtebauliche Denkmäler und deren Umfeld zu besichtigen und mit Akteuren vor Ort zu diskutieren.

**Pflichtmodule****1714515 Darstellen und Gestalten****H. Höllering, R. Müller**

Veranst. SWS: 4

## Seminar

1-Gruppe Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Gruppe 1, 13.11.2020 - 12.02.2021

1-Gruppe Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 18.11.2020 - 18.11.2020

2-Gruppe Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, Gruppe 2, 13.11.2020 - 12.02.2021

**Beschreibung****Ein Weg zur Architektur**

- Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen

- Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren

Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre. Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur.

#Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturförmn (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper

) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.

#Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

#### **Bemerkung**

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

### **118110501 Bachelor-Kolloquium Denkmalpflege und Baugeschichte**

#### **H. Meier**

Kolloquium

#### **Beschreibung**

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen

#### **Bemerkung**

Blockveranstaltung

#### **Leistungsnachweis**

Teilnahme an allen Kolloquien und ein 20-min-Vortrag zum eigenen Thesisthema

### **118111202 Bachelor-Kolloquium Städtebau 1**

#### **S. Rudder**

Kolloquium

#### **Beschreibung**

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen

#### **Bemerkung**

Blockveranstaltung

#### **Leistungsnachweis**

Teilnahme an allen Kolloquien und ein 20-min-Vortrag zum eigenen Thesisthema

### **1212130 Planungsgrundlagen-CAAD**

**S. Schneider**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, 09.11.2020 - 08.02.2021

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Abschlussprüfung digital, 25.02.2021 - 25.02.2021

**Beschreibung**

Die Disziplinen Architektur und Stadtplanung stehen heute vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Urbanisierung, Automatisierung, steigende Lebenserwartung und weltweites Bevölkerungswachstum erzeugen einen hohen Bedarf an Wohnraum, sozialen Einrichtungen, sowie städtischer und internationaler Infrastruktur. Vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenverknappung und eines beständig hohen Kosten- und Zeitdrucks stehen Planer vor Aufgaben, welche eine nie zuvor dagewesene Komplexität aufweisen. Die Vorlesungsreihe „Planungsgrundlagen“ gibt einen Überblick über diese aktuellen Herausforderungen und vermittelt Methoden, mit Hilfe derer sich Planungsprozesse sinnvoll unterstützen lassen. Diese Methoden zielen nicht allein auf eine Steigerung der Effizienz von Arbeitsprozessen ab, sondern liefern einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Qualität der Planungsergebnisse. Begleitet wird die Vorlesungsreihe von praktischen Übungen, in denen die Studenten einen Einblick in die verschiedenen Planungsmethoden erlangen.

**engl. Beschreibung/ Kurzkomentar**

Architectural and urban planning are facing major challenges. Globalization, urbanization, automation, increasing life expectancy and global population growth create a high demand for housing, social and transportation infrastructure. Against the backdrop of increasing scarcity of resources and a consistently high cost and time pressure planners are faced with tasks with an unprecedented complexity. The lecture series "Introduction to Planning" gives an overview of these current challenges and provide methods, by means of which planning processes can be supported useful. These methods are aimed not only at increasing the efficiency of work processes, but make a significant contribution to improving the quality of the planning results. The lecture series is accompanied by practical exercises in which students gain an insight into the various planning methods.

**Bemerkung**

Die Vorlesung wird mit integrierten Übungen angeboten.

**1211320 Umweltplanung/ Umweltschutz****J. Hartlik, S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 06.11.2020 - 05.02.2021

**Beschreibung****„Grundlagen der Umweltprüfung“ – Vorlesung mit begleitender Übung**

In der Vorlesung werden Grundkenntnisse zum rechtlichen Verfahrensablauf und zu den Inhalten der Umweltprüfung auf Grundlage des UVP-Gesetzes – Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und Strategische Umweltprüfung (SUP) – und des Baugesetzbuchs – Umweltprüfung in der Bauleitplanung – vermittelt. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen die verschiedenen Zulassungsverfahren, in die die UVP integriert ist, mit ihren Verfahrensschritten Screening, Scoping, Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, Erstellung der Antragsunterlagen, Zusammenfassende Darstellung und Bewertung der Umweltauswirkungen sowie die Zulassungsentscheidung als Abwägungsergebnis. Zum anderen werden die Fachgutachten als zentrale Elemente der Umweltprüfung – der sogenannte UVP-Bericht bzw. Umweltbericht – näher betrachtet. Hier geht es um Inhalte und Methoden bei der Bestandsbeschreibung, der Beschreibung der Wirkfaktoren des zu prüfenden Vorhabens, der daraus abgeleiteten Prognose der möglichen Umweltfolgen und der Bewertung der prognostizierten Umweltauswirkungen. Ferner spielt der Alternativenvergleich eine wichtige Rolle, wenn beispielsweise Großprojekte der Infrastruktur wie Autobahnen, Schienenverbindungen oder Flughäfen mit ihren unterschiedlichen Trassen-/Standortvarianten geprüft werden.

Begleitend zur Vorlesung wird es eine Aufgabenstellung zu einem Praxisbeispiel einer Straßenplanung geben, das mit dem Geographischen Informationssystem „Quantum GIS“ (Open source Software) bearbeitet werden soll. Dabei werden verschiedene Trassenvarianten im Hinblick auf Ihre Auswirkungen auf bestimmte Umwelt-Schutzgüter miteinander verglichen, um die aus Umweltsicht optimale Variante zu ermitteln.

### Bemerkung

Richtet sich an: B Urb. 3. FS

## 1714513 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

### M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Weimarahalle "Kleiner Saal", 12.11.2020 - 04.02.2021

Do, Einzel, 12:00 - 13:30, Abschlussprüfung Turnhalle Falkenburg, 18.02.2021 - 18.02.2021

### Beschreibung

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Geschichte und vermittelt dabei einen Begriff von räumlicher Planung in Abgrenzung etwa zur Architektur und zur Stadtsoziologie. Immer wieder geht es um die Frage, wie unterschiedliche Determinanten der Raumentwicklung wie Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Die Vorlesung konzentriert sich auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen.

### Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, die Einschreibung!

### Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfungsleistung!

## Vorbereitendes Kolloquium Auslandssemester

### C. Kauert

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 09.12.2020 - 09.12.2020

### Beschreibung

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung. Ziel des gesamten Kolloquiums ist eine offene, Probleme mit einbeziehende Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche. Wir werden über eigene Projekte der Studierenden bezüglich ihrer Auslandserfahrung diskutieren. Darüber hinaus spielen Inhalte des Lehrprogramms im Ausland und studienspezifische Bedingungen (learning agreement, Anerkennungen) eine wichtige Rolle. Durch den Austausch werden über so genannte "soft skills" nachgedacht: Was hat die internationale Erfahrung für Vorteile? Die erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen sollen nach dem Auslandssemester aufgearbeitet werden, wozu Informationskanäle festgelegt und die Methodik der Dokumentation vermittelt werden.

### Bemerkung

Blockveranstaltung, Aktuelle Termine bitte den Aushängen entnehmen! Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tresen 1. OG

### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik mind. 3. FS

## 1714511 Einführung in die Stadt- und Regionalplanung

### B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 04.11.2020 - 03.02.2021

### Beschreibung

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner/innen erwartet. Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

### Bemerkung

Die Vorlesung findet geteilt in zwei Gruppen in Präsenz statt, die erste Vorlesung wird als Video zum 4.11.2020 auf der Moodle-Plattform bereitgestellt. Informationen zur Gruppenaufteilung ebenso wie zur Moodle-Plattform erhalten Sie als E-Mail rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn. Bitte tragen Sie sich daher bereits jetzt für die Teilnahme der Vorlesung in Bison ein.

## 1714517 Planungs- und Baurecht

### L. Brösch

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, 06.11.2020 - 05.02.2021

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, open-book-Prüfung, 16.02.2021 - 16.02.2021

### Beschreibung

Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ behandelt das 1. Kapitel des Baugesetzbuches, das sogenannte Allgemeine Städtebaurecht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan). Die Studierenden werden sich in diesem Zusammenhang auch mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschäftigen und lernen ausgewählte

Fachgesetze kennen (Bundesnaturschutzgesetz, Energiefachrecht, Bundesimmissionsschutzgesetz), die Einfluss auf die Bauleitplanung haben. Neben dem Bauplanungsrecht werden wesentliche Grundlagen des Bauordnungsrechts gelehrt.

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung gelehrtens Stoffs.

### 1211230 Instrumente und Verfahren der Landesplanung

**N.N., M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, 06.11.2020 - 05.02.2021

#### Beschreibung

Die Vorlesung "Instrumente und Verfahren der Landesplanung und Raumordnung" gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung und Landesplanung. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der Raumordnung wie Strategien der Regionalentwicklung, kommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raumbesichtigung und Monitoring werden ebenso thematisiert.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

#### Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

### 1111270 Wissenschaftliches Arbeiten

**J. Mende**

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 09.11.2020 - 01.02.2021

2-Gruppe Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 09.11.2020 - 01.02.2021

#### Beschreibung

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie ist es charakterisiert? Welche Regeln gelten für wissenschaftliches Arbeiten? Wie verstehe ich einen wissenschaftlichen Text? Wie komme ich an Literatur für meine wissenschaftliche Arbeit? Auf welche Weise dokumentiere ich meine Informationsquellen? Was ist beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten? Wie präsentiere ich meine wissenschaftliche Arbeit? Fragen wie diese stehen im Mittelpunkt des Seminars und werden in einer Mischung aus Input, gemeinsamer (Text)Arbeit, Übungen im Seminar und kleineren Hausarbeiten beantwortet.

Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für das wie und warum wissenschaftlicher Arbeit und eine solide Grundlage für die eigene wissenschaftliche Praxis des Studiums zu schaffen. Dazu trainieren die Teilnehmer\_innen in Kleingruppen zunächst anhand einer Literaturstudie und im weiteren Verlauf des Semesters in der Entwicklung einer Fragestellung zu einem Thema der Stadtforschung oder -planung die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.

### 118112903 Bachelorkolloquium Professur Stadtplanung

**B. Schönig**

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

**Beschreibung**

Das Bachelorkolloquium dient der vertieften gemeinsamen Diskussion von Forschungsfragen, Methoden und Forschungsansätzen von Abschlussarbeiten im Studiengang Urbanistik, die an der Professur Stadtplanung in Erst- oder Zweitbetreuung erarbeitet werden. Darüber hinaus werden konkrete Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens, Strategien der Arbeitsplanung und -organisation anhand der konkreten Abschlussarbeiten diskutiert. Das Kolloquium dient sowohl der individuellen Forschungssupervision als auch der gemeinsamen Diskussion spezifischer Fragen und Forschungsprobleme der Studierenden. Es integriert daher unterschiedliche Formate (Gruppenkonsultation, sowie Vorträge und Diskussionen im Plenum). Am Kolloquium nehmen alle Studierenden teil, die im laufenden Semester ihre Abschlussarbeit anmelden.

**Bemerkung**

*drei Termine im Semester, weitere Informationen folgen*

**Voraussetzungen**

*verpflichtend für alle, die im Wintersemester 2020/2021 eine Bachelorarbeit an der Professur Stadtplanung (Erstbetreuung) planen und anmelden*

**1211251 Stadtentwicklung und Planungssteuerung****M. Welch Guerra**

Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Mi, Einzel, 10:45 - 12:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.11.2020 - 04.11.2020

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Audimax, 11.11.2020 - 03.02.2021

Mi, Einzel, 10:45 - 12:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 02.12.2020 - 02.12.2020

**Beschreibung**

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung. Die Vorlesung beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa in dem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Die Vorlesung wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen.

**Bemerkung**

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal! 6 LP!

Teilleistung für das Modul Stadtentwicklung und Planungssteuerung

Liebe Leute,

erfreulich viele Studierende haben Interesse gemeldet, an meiner Vorlesung Wohnungspolitik und Stadtentwicklung teilzunehmen. Dies ist zuallererst eine Pflichtveranstaltung für das 3. Fachsemester des B.Sc. Urbanistik, für diese Studierende konnten wir einen Raum bekommen, der uns erlaubt, in Präsenz zu lehren. Die Präsenz ist

konstitutiver Teil der Veranstaltung. Wer aus wichtigen Gründen nicht dabei sein kann, möge das bitte unter Angabe des Grundes am Dienstag vor der LV bis 14.00 Uhr [susanne.riese@uni-weimar.de](mailto:susanne.riese@uni-weimar.de) mitteilen. Um InteressentInnen anderer Studiengänge einzubeziehen, haben wir uns entschlossen, die Vorlesung in eine Hybrid-Veranstaltung zu verwandeln. M.Sc-Urbanistik, Architektur- und Baulng-Studierende können sich nun für die Vorlesung im BISON und Moodleraum eintragen. Bei Problemen mit der BISON-Einschreibung wenden Sie sich bitte an [nicole.wichmann-sperl@uni-weimar.de](mailto:nicole.wichmann-sperl@uni-weimar.de).

Wer aus dieser Gruppe gern leibhaftig dabei sein möchte, möge dies bitte ebenfalls Frau Riese mitteilen. Wir werden am jeweiligen Mittwoch bis 10.30 Uhr die Namensliste derjenigen vergeben, für die wir einen Platz organisieren konnten.

Vermute, ihr habt Verständnis für diese Prozedur, die für uns mit zusätzlicher Arbeit verbunden ist.

Mit bestem Gruß max welch guerra

### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik

### Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

## 1212220 Grundlagen der Gebäudelehre: Wie zusammen leben – Leipziger Allerlei

**V. Beckerath, J. Christoph, T. Hoffmann, H. Schlösser**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 17.11.2020 - 02.02.2021

### Beschreibung

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Gebäudelehre und schließt neben einer Auftaktveranstaltung, Konsultationen und einer Abschlusspräsentation im virtuellen Seminarraum einen Studientag in Leipzig mit ein. Ein Stadtpaziergang erkundet und dokumentiert unterschiedliche Formen des privaten und des öffentlichen Raums vor dem Hintergrund der Parallelität von Wohnen, Arbeiten und Repräsentieren. Die seminaristische Begleitung dient dem Verständnis, der Reflektion und der Interpretation der Inhalte der Veranstaltung. Das Seminar richtet sich an Studierende im 3. Semester im B.Sc. Urbanistik. Ziel ist es, die Teilnehmenden für architektonische Themen und Fragestellungen im Hinblick auf das städtebauliche Entwerfen zu sensibilisieren.

## 1511150 Geschichte und Theorie der modernen Architektur

**J. Cepl**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, 05.11.2020 - 04.02.2021

### Beschreibung

Die Vorlesungsreihe (die sich in ihrem ersten Teil an Studierende der Studiengänge Architektur und der Urbanistik richtet) befasst sich mit grundlegenden Fragestellungen, die für die moderne Architektur maßgebend werden. Mit anderen Worten: Wir werden uns mit Themen beschäftigen, an denen sich die Moderne abarbeitet. Erst wenn diese bekannt sind, wird verständlich, worum es in Bauten und Entwürfen geht und woran die sich messen lassen. (Der Betrachtung einzelner Werke widmen sich dann Vorlesungen im vierten Semester, die für Studierende der Architektur vorgesehenen ist.)

Die Theorie steht also zunächst im Vordergrund. Wir beginnen mit der Frage, was Moderne überhaupt bedeutet und was für ein Problem da aufgeworfen wird.

Und wir verfolgen dann weiter, wie sich die Architektur seit Mitte des 18. Jahrhunderts entwickelt und wie die »Moderne« dabei klarere Züge erkennen lässt. Allmählich ändert sich der Blick auf die Welt, und es eröffnen sich auch für die Architekten neuen Sichtweisen.

Auch die Gesellschaft wandelt sich. Neue Bauaufgaben zeichnen sich ab — für die angemessene Antworten gefunden werden müssen. Neue Techniken und Materialien kommen ins Spiel und fordern ein neues Nachdenken über das Zustandekommen und den Ausdruck der Architekturformen. Es bedarf auch neuer Antworten für das explosionsartige Wachstum der Städte, die neu geordnet und, da sie sich nicht mehr allmählich entwickeln, mehr denn je bewusst gestaltet werden müssen. Es fragt sich, ob es eine Stadtbaukunst geben könne, und welche Gestaltungsprinzipien die haben solle.

Mit diesen Fragen befasst sich die Moderne, doch die Antworten sind alles andere als klar. Die Suche nach ihnen bleibt nicht ohne Misserfolge; und so ist die Geschichte der modernen Architektur auch — notwendigerweise — eine von Experimenten, die nicht immer glücken, und von Kurskorrekturen, die dann unausweichlich sind.

In diese widerspruchreiche Geschichte einzuführen und zu zeigen, wie sie sich im Wechselspiel von Theorie und Praxis fortschreibt — das ist der Gedanke, auf den die Vorlesungsreihe aufbaut. Wir verfolgen dazu, wie sich neue Denkfelder auf tun, und wie diese immer wieder neu besetzt werden. Denn es entstehen immer wieder neue Ansätze, die — teils sich überlagernd, teils einander ablösend — versuchen, eine moderne Architektur ins Werk zu setzen.

Die Hoffnung ist, dass es uns gelingt, aus dieser Geschichte zu lernen, damit wir für die Aufgaben, die sich uns heute stellen, gewappnet sind.

#### **engl. Beschreibung/ Kurzkomentar**

Material steht im Moodle bereit.

#### **Voraussetzungen**

Studiengänge Bachelor Architektur und Urbanistik im 3. Fachsemester.

## **Wahlpflichtmodule**

### **1213210 Projektentwicklung für Bachelor Urbanistik**

#### **B. Nentwig, A. Pommer**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Hörsaal A, 03.11.2020 - 26.01.2021

Mi, Einzel, 08:30 - 09:30, Abschlussprüfung Seminarraum 1+2 Weimarahalle, 17.02.2021 - 17.02.2021

#### **Beschreibung**

Grundlagen der Projektentwicklung;

Leistungsbild;

Trends auf dem Immobilienmarkt;

Standort- und Marktanalyse;

Wirtschaftlichkeitsermittlung;

Vorstellung von Projekten

#### **Bemerkung**

1 SWS V, 1 SWS Beleg

V gemeinsam mit Bachelor Management

#### **Leistungsnachweis**

Testat auf Beleg und schriftliche Abschlussprüfung

## 1212240 Stadt- und Landschaftsökologie

**S. Langner, P. Müller**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 03.11.2020 - 02.02.2021

### Beschreibung

In der Vorlesung Stadtökologie wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und Urbanisierungsprozessen werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung einbinden zu können.

Es werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (urbaner Wasserhaushalt, urbane Vegetation, Stadtböden, Stadtklima, urbane Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet".

Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (z.B. Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum)

Programm:

- Einführung: Stadt und Landschaft
- Grundlagen I: Methode - Landschaften lesen
- Grundlage II: Ökologie der Stadt
- Grundlage III: ökosystemares Entwerfen
- Spezielle Themengebiete: Stadt und Wasser, Stadt und Klima, Stadt und Biodiversität

### Leistungsnachweis

2 vorlesungsbegleitende Übungen + Kurzessay

## 1211280 Überörtliche Planung und Ökonomie

**N.N., M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 03.11.2020 - 02.02.2021

Di, Einzel, 09:00 - 24:00, Abgabe, 16.02.2021 - 16.02.2021

### Beschreibung

Der im Grundgesetz postulierte Satz von der „Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse im gesamten Bundesgebiet“ verweist auf regionale Divergenzen, denen nicht zuletzt mit geeigneten politischen Ansätzen begegnet werden soll. Inwieweit die räumliche Dimension der wirtschaftlichen Entwicklung Ursache und zugleich Lösungsansatz zur Förderung „strukturschwacher“ Regionen sein kann und soll, soll in der seminaristischen Vorlesung „Stadt- und Regionalökonomie“ problematisiert werden. Denn 30 Jahre nach der Wiedervereinigung haben sich die regionalen Ungleichgewichte verschoben. Nicht allein die ostdeutschen Regionen weisen Problemlagen auf, sondern auch westdeutsche Regionen. Dazu werden in der Vorlesung grundsätzliche theoretische Fragen von Regionalentwicklung und Regionalpolitik vorgestellt und kritisch diskutiert. Dazu zählen folgende Themenkomplexe:

- Standortwahlentscheidungen und Standorttheorien
- Theorien zur Stadt- bzw. Regionalentwicklung (regionale Wachstumstheorien, Kritik am Wachstumsbegriff, Schrumpfungs- und Stagnationsräume)

- Bestandsanalyse regionaler Disparitäten heute (Indikatorenvielfalt, Analyseverfahren etc.)
- Grundlagen der bundesdeutschen Struktur- und Förderpolitik (Best-Practice-Beispiele, regionales Zukunftsmanagement, kommunale Wirtschaftsförderung)
- Formen lokaler Ökonomie, urbaner Produktion und regionaler Kreislaufwirtschaft

## Grundlagen des kommunalen Finanzsystems

Dozent

Dr. Henrik Scheller  
 Teamleiter Wirtschaft und Finanzen  
 Deutsches Institut für Urbanistik  
 Forschungsbereich Infrastruktur, Wirtschaft und Finanzen

### Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme an den **virtuellen** Vorlesungen. Außerdem ist als schriftliche Leistung eine „Rezension“ (max. 5 Seiten) zu verfassen, in der zu einer selbst ausgewählten regionalökonomischen Theorie ein kritischer Standpunkt zu entwickeln ist.

Für die Teilnahme benötigen Sie einen stabilen Internetzugang und möglichst Kopfhörer. Die Studierenden müssen sich zum Semesterstart oder frühestens zur ersten Veranstaltung in einem eigenen Moodleraum anmelden. Der Link wird zeitnah vor der ersten Vorlesung an alle Teilnehmenden versandt.

Alle weitere Korrespondenz läuft über diesen Raum oder über den Dozenten.

### Leistungsnachweis

Schriftliche Leistungen

## 1211260 Hungrige Stadt – vom globalisierten Ernährungssystem zur nachhaltigen Ernährungswende für die Stadt

**M. Rottwinkel**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, 02.11.2020 - 01.02.2021

### Beschreibung

Jeder Mensch braucht Essen. Aber woher kommen eigentlich die Tonnen von Lebensmitteln, die täglich in allen Städten der Welt gegessen werden? Ein durchschnittliches Gericht in Nordamerika oder Europa ist bereits 2.500 Kilometer gereist, bevor wir es verzehren. Aber nicht nur die Transportwege unserer Lebensmittel haben es in sich: Auch die Methanemissionen aus der Tierhaltung, die Kohlenstofffreisetzung bei der Rodung von Wäldern und der Ausstoß von Lachgas aus Mineraldüngern tragen zum Klimawandel bei. Der Weltklimarat IPCC schätzt, dass etwa 40 % aller Treibhausgase, davon abhängen, wie wir uns ernähren und wie wir Landwirtschaft betreiben. Zusätzlich zum Klima bedroht die intensive Landwirtschaft durch Überdüngung unsere Gewässer, Monokulturen laugen die Böden aus & Pestizide verringern die Artenvielfalt. Es ist also nicht nur für unsere eigene Gesundheit, sondern auch für die Zukunft unserer Planeten entscheidend, wie wir uns ernähren. Um die globalen Produktionsketten zu hinterfragen und die Versorgung mit Lebensmitteln wieder lokaler und nachhaltiger zu gestalten, sind in den vergangenen Jahren zahlreiche urbane Formen der Lebensmittelproduktion entstanden: Urbane Gärten, Stadtfarmen und Solidarische Landwirtschaft machen aus Konsument\*innen wieder Produzent\*innen, während Ernährungsräte das Thema Essen in den Fokus der Stadtplanung- und politik rücken wollen.

Im Seminar „Hungrige Stadt“ setzen wir uns kritisch mit den globalen Produktionsketten unserer Lebensmittel und den Auswirkungen des konventionellen Ernährungssystems auseinander und untersuchen mit Hilfe aktueller Literatur lokale Alternativen und stadtplanerische & politische Strategien, die eine nachhaltige Ernährungswende vorantreiben.

Richtet sich an: BA Urbanistik, 7. FS  
 Termin: NOCH OFFEN

Ort: **digital als Webinar über Moodle**

Einschreibung: BISON

**Leistungsnachweis**

Referat & Hausarbeit

### 1213220 Stadttechnik Energie

**M. Jentsch**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, ab 09.11.2020

#### Beschreibung

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:

die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

#### Bemerkung

Die Vorlesungsreihe wird digital angeboten.

### 1213230 Stadttechnik Wasser

**J. Londong, R. Englert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:00 - 10:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, max. 19 Studierende in Präsenz, ab 09.11.2020

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Die schriftliche Prüfung findet in derInnenstadtsporthalle, Sophienstiftsplatz, Gropius-Str. 1 statt!, 24.02.2021 - 24.02.2021

#### Beschreibung

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung

#### Bemerkung

Das Modul wird in Präsenz angeboten und live übertragen. Eine Aufzeichnung erfolgt nicht.

Aufgrund der begrenzten Kapazität (max. 19 Studierende im SR 208 C13B) ist eine Einschreibung für die Präsenzveranstaltung jeweils zu den einzelnen Vorlesungen im entsprechenden Moodle-Raum erforderlich.

#### Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 90 min, ohne Unterlagen

### 2909025 Verkehrsplanung: Teil Methoden der Verkehrsplanung

**U. Plank-Wiedenbeck, F. Post, N. Seiler, J. Uhlmann**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, 03.11.2020 - 02.02.2021

### Beschreibung

Die Veranstaltung Methoden der Verkehrsplanung gibt einen Überblick über das Aufgabengebiet der Verkehrsplanung, wobei die umweltgerechte, nachhaltige Gestaltung im Fokus steht. Dazu werden die grundlegenden Begrifflichkeiten, Mobilitätskenngrößen und verkehrsplanerischen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf die methodische Vorgehensweise betrachtet. Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Vorgestellt werden u.a. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z. B. intermodale Konzepte, Parkraumbewirtschaftung etc.), Plangrundlagen (Nahverkehrspläne/ Radverkehrskonzepte etc.) und verkehrliche Erhebungsmethoden. Der Praxisbezug wird u.a. durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen und Beispielen geplanter bzw. umgesetzter Vorhaben hergestellt.

### engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The sub module "Methods of transportation planning" gives a summary of the topics in the fields of the transport planning with the focus on environmental-friendly and sustainable design. Basic terminology, mobility parameters and traffic problems with the priority on methodical approaches are viewed. Mobility as a relation between activity and changes of place will be addressed as the cut-surface between urban and transport development. Presentation of instruments of integrated transport planning (e.g. intermodular concepts, parking management, etc.), fundamental plans (local transportation plan / bicycle traffic concept, etc.) and traffic survey methods. Practical orientation is shown by traffic development plans and examples of planned and realised projects.

### Bemerkung

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich! / The registration for the project work is only possible in the beginning of the winter term!

### Lehrformat WiSe2020/21: Vorlesungen digital, Vorträge in Präsenz

#### Leistungsnachweis

Klausur (Teilfachprüfung) „Methoden der Verkehrsplanung“ 60min/deu/WiSe/WHSoSe/(85%)

Zulassungsvoraussetzung: Beleg WiSe/(15%)

[Anmeldung zur Prüfung über BISON bzw. bei dem Prüfungsamt der Fak. B]

## Wahlmodule

### 117112802 Deutsch für Geflüchtete (Ba)

**F. Eckardt**

Seminar

Block, 16.11.2020 - 29.01.2021

Veranst. SWS:

2

### Beschreibung

Der Kurs „Deutsch für Geflüchtete“ im Rahmen der Sprachwerkstatt Wortschatz vom Netzwerk Welcome Weimar, bietet Interessierten die Chance, Deutschunterricht für und mit Geflüchteten zu gestalten, sowie ihn durchzuführen. Die Kurse finden wöchentlich 1,5 Stunden digital statt und werden je nach Zahl der Anmeldungen entweder im Tandem oder in größeren Gruppen stattfinden (erfahrungsgemäß ein bis zwei Lehrende für vier bis sieben Teilnehmende). Personen, die bereits an der Sprachwerkstatt teilgenommen haben und die den Unterricht mit Geflüchteten aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das gern auf Anfrage tun.

Zusätzlich geplant zum Deutschunterricht sind in diesem Semester ein bis zwei Workshops (je nach Gegebenheiten digital oder in Präsenz), eine digitale Infoveranstaltung vor Kursbeginn, drei Termine für Feedback- und Austauschrunden während des Semesters und die Zertifikatsvergabe zum Kursende. Die Teilnahme an den Workshops ist sehr zu empfehlen.

Die Anmeldung erfolgt über ein Formular, welches ab dem 19.10.2020 auf der Facebook-Website "Netzwerk Welcome Weimar" und "Wortschatz - Sprachwerkstatt mit Geflüchteten in Weimar" als Word-Dokument heruntergeladen werden kann, um es ausgefüllt per Mail an [sprachkurs@uni-weimar.de](mailto:sprachkurs@uni-weimar.de) bis spätestens zum 11.11.2020 zurückzuschicken. Gern verschicken wir das Anmeldeformular auf Anfrage per Mail – dazu bitte eben genannte Mailadresse kontaktieren.

3 Leistungspunkte können für den Kurs von Studierenden der Fakultät Architektur & Urbanistik erworben werden. Die Anmeldung und Eintragung im Bison-Portal ist notwendig und verbindlich, um sich die erbrachte Leistung anrechnen lassen zu können. Die Leistungspunkte können für den Kurs nur einmalig angerechnet werden, sodass beim wiederholten Belegen das Erwerben von Leistungspunkten nicht mehr möglich ist.

## 120210101 Mind, Body, and Everything in Between\_Part 1

**M. Rezaei, M. Schmidt**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 15:30 - 17:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 02.11.2020 - 09.11.2020

Mo, gerade Wo, 15:30 - 17:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 23.11.2020 - 01.02.2021

### Beschreibung

An inclusive course aimed at everyone interested in mind-body in relation to movement/performance, expression of mind-body in public spaces, and mindful artistic practices. Participants will create, collaborate, and improvise in a series of projects to explore their own mind-body in relation to others as well the spaces they experience. They learn the theories in practice, which include: 1. Mind-body: movement in the public architectural landscape. 2. Psychological theories of bodily experiences in public spaces: 3. Mindfulness practices in movement: reconnecting to the body by disconnecting 4. Performance Art practices: expressing movement in an unconventional manner 5. The poetry of the movement: re-experiencing movement in writing and reflection practices.

Lecturer:

Helin Can — [helin.can@uni-weimar.de](mailto:helin.can@uni-weimar.de)

### Bemerkung

Every other week the class will be held online to discuss the reading materials, theories, and reflections. Students will participate in discussion and critics for the ongoing projects that each will be working on throughout the week. Along with the online sessions, students will be participating in in-person projects which include practicing, exercising and creating the subjects that were studied during the online sessions. In other words, in a hybrid method, one week online and one week in-person. Additionally, the in-person sessions may be dedicated to working times in which students will have the dedicated time to work on their projects. The majority of in-person sessions will take place in public spaces which is one of the focuses of the course.

### Voraussetzungen

Anmeldung per Mail an: [mealad.rezaay@gmail.com](mailto:mealad.rezaay@gmail.com) oder [helin.can@uni-weimar.de](mailto:helin.can@uni-weimar.de)

### Leistungsnachweis

1. Class participation, Online, and In-person - (%60). 2. Weekly online journal (weblog), (to be upload and updated weekly) - (%20). 3. Final project - (%20).

**120210102 Mind, Body, and Everything in Between\_Part 2****M. Rezaei, M. Schmidt**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 15:30 - 17:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 02.11.2020 - 09.11.2020

Mo, gerade Wo, 15:30 - 17:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 23.11.2020 - 01.02.2021

**Beschreibung**

An inclusive course aimed at everyone interested in mind-body in relation to movement/performance, expression of mind-body in public spaces, and mindful artistic practices. Participants will create, collaborate, and improvise in a series of projects to explore their own mind-body in relation to others as well the spaces they experience. They learn the theories in practice, which include: 1. Mind-body: movement in the public architectural landscape. 2. Psychological theories of bodily experiences in public spaces: 3. Mindfulness practices in movement: reconnecting to the body by disconnecting 4. Performance Art practices: expressing movement in an unconventional manner 5. The poetry of the movement: re-experiencing movement in writing and reflection practices.

Lecturer:

Helin Can — [helin.can@uni-weimar.de](mailto:helin.can@uni-weimar.de)**Bemerkung**

Every other week the class will be held online to discuss the reading materials, theories, and reflections. Students will participate in discussion and critics for the ongoing projects that each will be working on throughout the week. Along with the online sessions, students will be participating in in-person projects which include practicing, exercising and creating the subjects that were studied during the online sessions. In other words, in a hybrid method, one week online and one week in-person. Additionally, the in-person sessions may be dedicated to working times in which students will have the dedicated time to work on their projects. The majority of in-person sessions will take place in public spaces which is one of the focuses of the course.

**Voraussetzungen**Anmeldung per Mail an: [mealad.rezaay@gmail.com](mailto:mealad.rezaay@gmail.com) oder [helin.can@uni-weimar.de](mailto:helin.can@uni-weimar.de)**Leistungsnachweis**

1. Class participation, Online, and In-person - (%60). 2. Weekly online journal (weblog), (to be upload and updated weekly) - (%20). 3. Final project - (%20).

**120210103 perma.change – performative Architektonik\_Part 1****L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Übung

BlockWE, 08:00 - 20:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 06.11.2020 - 08.11.2020

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 13.11.2020 - 13.11.2020

BlockWE, 08:00 - 20:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 14.11.2020 - 15.11.2020

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 18.12.2020 - 18.12.2020

BlockWE, 08:00 - 20:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 19.12.2020 - 20.12.2020

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 29.01.2021 - 29.01.2021

BlockWE, 08:00 - 20:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 30.01.2021 - 31.01.2021

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 05.02.2021 - 05.02.2021

BlockWE, 08:00 - 20:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 06.02.2021 - 07.02.2021

**Beschreibung**

Ein Lehrangebot der Professur Bauformenlehre  
in der Reihe der Bauhaus-Module  
unter der Leitung von Luise Nerlich und Massimo Gerardi

Die Sensibilisierung von Studierenden für Bewegung und Raumgefühl, um so Gestaltungsideen für Objekte und Räume zu generieren, ist das Ziel der Zusammenarbeit der Architektin Luise Nerlich und des Tanzpädagogen und Choreografen Massimo Gerardi.

Die von Gerardi geleiteten Übungen von Tanz und Körperbewegung sollen als Inspirationsquelle zum Entwurf einer Baustruktur dienen. Diese Erfahrung will zukünftigen Gestaltern und Architekten Impulse geben, außergewöhnliche Konzepte und persönliche Strategien für Architektur und Raumgestaltung neu zu überlegen und zu entwickeln.

Gerardi wird den Studierenden der Bauhaus-Universität drei umfassende Workshops anbieten, um an eigenen Bewegungsmöglichkeiten und an wirkungsreichen Positionierungen im Raum zu arbeiten. Dabei wird versucht werden, anatomische und gedankliche Grenzen abzubauen. Dieser Prozess steht einer tradierten Aneignung von rein theoretischen und anatomischen Kenntnissen gegenüber, um körpergerechte architektonische Elemente zu entwerfen.

Ziel/Abgabeleistung ist zum einen eine Erarbeitung einer performativen Architektonik unter dem Titel „perma.change“ (anhaltender Wechsel) in Bewegungsarbeit und zum anderen die Dokumentation des Arbeitsprozesses und eine im Film festgehaltene Präsentation. Es besteht die Möglichkeit, auf Basis der gemachten Erfahrung im ersten Semester Bachelor Architektur eine Mikroarchitektur/Pavillon für das Erste Kernmodul zu entwickeln.

Testat mit 3 credits.

#### Voraussetzungen

Offen für 15 sich bewegende Studierende aller Fakultäten.  
Bewerbungen per Mail bis zum 4.11.2020  
an Luise.nerlich@uni-weimar

### 120210104 perma.change – performative Architektonik\_Part 2

#### L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

#### Übung

BlockWE, 06.11.2020 - 08.11.2020

BlockWE, 13.11.2020 - 15.11.2020

BlockWE, 18.12.2020 - 20.12.2020

BlockWE, 29.01.2021 - 31.01.2021

BlockWE, 05.02.2021 - 07.02.2021

#### Beschreibung

Ein Lehrangebot der Professur Bauformenlehre  
in der Reihe der Bauhaus-Module  
unter der Leitung von Luise Nerlich und Massimo Gerardi

Die Sensibilisierung von Studierenden für Bewegung und Raumgefühl, um so Gestaltungsideen für Objekte und Räume zu generieren, ist das Ziel der Zusammenarbeit der Architektin Luise Nerlich und des Tanzpädagogen und Choreografen Massimo Gerardi.

Die von Gerardi geleiteten Übungen von Tanz und Körperbewegung sollen als Inspirationsquelle zum Entwurf einer Baustruktur dienen. Diese Erfahrung will zukünftigen Gestaltern und Architekten Impulse geben, außergewöhnliche Konzepte und persönliche Strategien für Architektur und Raumgestaltung neu zu überlegen und zu entwickeln.

Gerardi wird den Studierenden der Bauhaus-Universität drei umfassende Workshops anbieten, um an eigenen Bewegungsmöglichkeiten und an wirkungsreichen Positionierungen im Raum zu arbeiten. Dabei wird versucht werden, anatomische und gedankliche Grenzen abzubauen. Dieser Prozess steht einer tradierten Aneignung von rein theoretischen und anatomischen Kenntnissen gegenüber, um körpergerechte architektonische Elemente zu entwerfen.

Ziel/Abgabeleistung ist zum einen eine Erarbeitung einer performativen Architektur unter dem Titel „perma.change“ (anhaltender Wechsel) in Bewegungsarbeit und zum anderen die Dokumentation des Arbeitsprozesses und eine im Film festgehaltene Präsentation. Es besteht die Möglichkeit, auf Basis der gemachten Erfahrung im ersten Semester Bachelor Architektur eine Mikroarchitektur/Pavillon für das Erste Kernmodul zu entwickeln.

Testat mit 3 credits.

### Voraussetzungen

Offen für 15 sich bewegende Studierende aller Fakultäten.  
Bewerbungen per Mail bis zum 4.11.2020  
an Luise.nerlich@uni-weimar

## 120210201 Gesundheit • Natur • Architektur • Städtebau • Freiraumplanung I (Ba)

**K. Schmitz-Gielsdorf**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 18:15, 03.11.2020 - 02.02.2021

### Beschreibung

Konzept, Fragestellung

Wie kann die gesundheitsfördernde Wirkung von Natur in Architektur und Städtebau stärker Berücksichtigung finden?

Über den allgemeinen Konsens hinaus, dass Natur schön ist und ein Waldspaziergang guttut, gibt es eine immer stärker werdende Bewegung, die die gesundheitsfördernde Wirkung von Natur untersucht und mit wissenschaftlichen Methoden erforscht. Diverse Studien geben Auskunft darüber, welche Vitalparameter und -funktionen wie Blutdruck, Herzfrequenz, Atemfrequenz, Körpertemperatur, Adrenalin Spiegel, Cortisolwert, das Immunsystem und nicht zuletzt die psychische Befindlichkeit sich verbessern und gestärkt werden bei Aufenthalt in und Kontakt mit der Natur, Flora und Fauna.

Was bedeutet das für Architektur und Städtebau? Wie können und sollten diese Erkenntnisse konkret in der Planung von Gebäuden und in der Stadtplanung Berücksichtigung finden?

Welche gestalterischen Konsequenzen, aber auch volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Aspekte hat das?

Im WS 20/21 und im SoSe 21 soll dieser Fragestellung und diesem Thema auf den Grund gegangen werden. Im WS 20/21 sollen im Rahmen eines Seminars die Fragestellung erörtert, Quellen und Studien zusammengetragen und Beispielprojekte recherchiert werden.

Im SoSe soll auf dieser Grundlage ein konkreter Entwurf entstehen, der die Erkenntnisse und diese Fragestellung nicht nur berücksichtigt, sondern zum zentralen Thema macht. Das Grundstück wird in Leipzig im Stadtraum Bayerischer Bahnhof sein. Durch das Projekt City-Tunnel, also die Verlegung großer Teile der Schienenwege in einen Tunnel, ist im Süden der Stadt ein völlig neuer Stadtraum entstanden, der noch viel Jahre Gegenstand der städtebaulichen Entwicklung sein wird und Möglichkeiten bietet sowohl städtebaulich wie architektonisch und landschaftsplanerisch Neues auszuprobieren und zu entwickeln.

<https://www.leipzig.de/bauen-und-wohnen/stadtentwicklung/projekte/stadtraum-bayerischerbahnhof/>

Der Gebäudetyp kann ein Bürogebäude, eine Wohnanlage, ein Seniorenheim oder auch ein Krankenhaus sein. Das städtebauliche Umfeld ist unter dieser Fragestellung zu analysieren und zu gestalten, bzw. umzugestalten. In dem notwendigen Begleitseminar könnten die Themen entwurfsbegleitend weiter vertieft werden.

## 120210702 Material der Zukunft (Ba)

**T. Baron, J. Kühn**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

**Beschreibung**

Materialien sind klimarelevant.

In Architektur, Planung und Design haben sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem Großteil Materialien etabliert, die enorme Energiemengen in der Produktion benötigen, auf fossilen Ressourcen beruhen, oftmals schwer recyclebar sind und selbst als Abfallprodukt noch Probleme bei der Entsorgung bereiten. Deshalb obliegt es uns als Entwerfende, konsequent nach Alternativen zu suchen, uns mit diesen vertraut zu machen und an einem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umdenken zu arbeiten. Im ersten Abschnitt des Moduls werden Expert\*innen den theoretischen Input, unterschiedlicher Fachbereiche wie Holz-, Lehm, Forstwirtschaft, Textil-, Produktdesign und Planung, generieren. Im zweiten Block soll im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Vertreter\*innen aus Politik, Stadtplanung, Kunst und Wirtschaft die Diskussion weitergeführt und sozialpolitische, wirtschaftliche Aspekte miteinbezogen werden. Außerdem werden im Zuge einer Exkursion zu einer regionalen Baustelle, allen Teilnehmenden Einblicke in moderne Bautechniken mit Holz, Stroh und Lehm ermöglicht. Ziel des Semesters ist es, die eigene planerische Tätigkeit zu Reflektieren und das Gelernte in einer Abgabeleistung zum Thema klimagerechtes Gestalten umzusetzen.

**Bemerkung**

Das Angebot ist für Studierende aller Fakultäten angedacht und beinhaltet eine gestaffelte Leistungsanforderung. Die Bewerbung für das Bauhaus-Modul erfolgt über Bison. Zusätzlich ist eine Einschreibung auf Moodle notwendig. Falls ihr euch nicht einschreiben könnt, schreibt uns eine Mail an [paul.johann.raepple@uni-weimar.de](mailto:paul.johann.raepple@uni-weimar.de)

**Leistungsnachweis**

Abgabeleistung kann entweder eine Materialstudie, ein Entwurf oder Modell oder ein theoretisches Essay sein.

**120212601 Städtebauliche Positionen (Ba)****S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch.

**Beschreibung**

Die Suche nach Ansätzen einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung und Gestaltung von Stadträumen im Kontext der aktuellen Herausforderungen gesellschaftlicher, klimatischer, infrastruktureller sowie digitaler Wandlungsprozesse, erfordert den Umgang mit komplexen Problemstellungen, Konflikten, Unvorhersagbarkeit dynamischer Prozesse und das Denken innerhalb langfristiger Zeithorizonte. Wie gehen Städtebauer\*innen in Praxis, Lehre und Forschung mit diesen Herausforderungen um? Welche Positionen entwickeln und vertreten sie, um sich innerhalb eines solchen komplexen Aufgaben- und Gestaltungsfeldes zu verorten und handlungsfähig zu bleiben. In der Veranstaltung setzen Sie sich mit Hilfe von Fachvorträgen und Lehrbeispielen mit den Positionen verschiedener Städtebauer\*innen auseinander und entwickeln eine kritische Reflektionsebene zu verschiedenen Herangehensweisen im städtebaulichen Entwerfen und in der Vermittlung des städtebaulichen Entwurfes.

**Leistungsnachweis**

schriftliche Ausarbeitung

**120212801 +++ TISCHTENNIS-ALARM +++****A. Brokow-Loga, Z. Schnelle, M. Werchohlad**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.11.2020 - 06.11.2020

**Beschreibung**

Tischtennis ist eine besonders vielseitige, gesellige und anspruchsvolle Sportart die sich weltweiter Beliebtheit erfreut. In Zeiten unkalkulierbarer Einschränkungen eröffnet diese belebende Betätigung eine besondere Bühne, ein Spielfeld für räumlich-soziale Interaktion, Austausch und die Rückkehr zu einem inklusiven und gemeinschaftlichen Miteinander. Im Corona-Hygienekonzept des Deutschen Tischtennis Bundes heißt es treffend: "Mit den notwendigen Anpassungen [...] ist Tischtennis deshalb unter den aktuellen Bedingungen des Infektionsschutzes eine besonders geeignete und sichere Sportart." (<https://www.tischtennis.de/corona.html>)

Das Seminar wird somit zum spielerischen Zugang in noch unbekannte Normalitäten. Diesen nähern wir uns über das Phänomen Tischtennis aus verschiedenen Perspektiven, theoretisch, philosophisch, kulturell, sportlich und praktisch an. Ziel ist es, durch Impulse im Stadtraum, kleine Turniere, Kooperationen und Interventionen, Strukturen zu etablieren, die sich in verantwortungsvoller wie nachhaltiger Weise auf das gesellschaftliche Miteinander im Stadtraum auswirken. Das Seminar ist zwar an der Universität und in der Stadt Weimar angesiedelt, lässt sich jedoch auch online- und ortsungebunden belegen, auf und in anderen Städte übertragen.

Der Ablauf ist gegliedert in einen theoretischen, einen informellen, sowie einen interventionistischen und damit anwendungsorientierten Teil.

Wir beleuchten die geschichtliche Entwicklung, die Organisation, Spielgerät und Ausstattung sowie Regeln, Spielmodi, Strategien und Spielweisen der Sportart. Hierbei kommen auch Expert:innen und Sportler:innen zu Wort. Thematisiert werden außerdem sozial- und gesellschaftswissenschaftliche Aspekte von Sport und Gesellschaft und sich daraus eröffnende Anwendungsfelder und Fragestellungen. Unter die Lupe genommen werden insbesondere die sportlichen Erfolgsstrategien der großen Tischtennisnation Volksrepublik China. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse erarbeiten wir in Kleingruppen Konzepte, in denen die Tischtennisplatte zum Ausgangspunkt für soziale Interaktion, Turniermodi und sportliche Gemeinschaft wird.

**Bemerkung**

Dabei ist das Seminar an der Professur für Sozialwissenschaftliche Stadtforschung verankert (<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/stadtforschung/aktuelles/>) und kooperiert mit dem Netzwerk Welcome Weimar (<https://www.welcome-weimar.com>).

**Voraussetzungen**

Lust auf Tischtennis, im besten Fall ein Tischtennisschläger, Einschreibung an der Bauhaus-Universität Weimar oder der HFM

moodle-Link

<https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=27680>

**120212802 Beirut Stunde Null: Shaping the Reconstruction. (Ba)****F. Eckardt**

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, 06.11.2020 - 05.02.2021

Veranst. SWS:

2

**Beschreibung**

Nach der verheerenden Explosionen im Hafen von Beirut am 04. August 2020 ist der zuvor schon von wirtschaftlichen und politischen Krisen geprägte Libanon auf internationale Hilfe für den Wiederaufbau angewiesen. Im Rahmen der Kooperation zwischen BUW und der Notre-Dame-University in Beirut wollen wir diesen Prozess gemeinsam kritisch begleiten und einen Beitrag für einen Wiederaufbau im Sinne einer nachhaltigen bzw. resilienten Stadt leisten.

Im Seminar soll eine Online-Plattform entwickelt werden, die Ort des Austausches und Zusammenführung von Wissen über Beirut, wegweisende internationale Wiederaufbauprojekte und weiterer für den Wiederaufbau relevanter Ressourcen ist. Darüber hinaus soll sie dazu beitragen die Kooperation zwischen BUW und NDU fortschreitend zu fördern.

#### **Bemerkung**

In einem Mix aus Online-Vorlesungen und gemeinsamen Online-Seminaren zwischen NDU und BWU-Studierenden, soll Wissen vermittelt und selbstständig erarbeitet werden. Angedacht ist hierbei für die Inhalte der Online-Vorlesungen Dozierende aus verschiedenen Fachrichtungen von der BUW und der NDU (oder weitere) zu gewinnen. Die Studierenden entwickeln gemeinsam Inhalte für die Plattform und eine Konzeptidee für eine zukünftige Gestaltung der Kooperation. Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen am Seminar teilzunehmen, um einen möglichst vielschichtigen Beitrag leisten zu können.

Perspektivisch bilden die Ergebnisse der Lehrveranstaltung die Grundlage für weitere Kooperationen beispielsweise in Form eines internationalen Planungsprojektes zum Wiederaufbau.

### **120212803 Campus Eroberung - Hochschulpolitische Interventionen (Ba)**

**S. Ahe, A. Brokow-Loga, F. Fetzer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 18:30 - 21:00, 03.11.2020 - 02.02.2021

#### **Beschreibung**

Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist zweifellos längst Realität. Wir alle müssen jetzt handeln und auch die Universität muss ihrer Rolle als Entwicklungsort zukunftsweisender Ideen gerecht werden und zwar auch auf einer gesellschaftspolitischen Ebene.

Schon im Dezember 2019 verabschiedete der Senat einen Beschluss zur Klimaneutralität, doch die Veränderungen lassen auf sich warten. Deshalb wollen wir die Sache gemeinsam mit euch selber in die Hand nehmen! Wir werden künstlerische und politische Interventionen aktueller gesellschaftsrelevanter Problematiken planen und umsetzen. Damit soll im Kontext der Uni und der Stadt, Aufmerksamkeit auf die aktuellen Problematiken gerichtet werden, zu Veränderungen anregen und unser Umfeld aktiv mitgestaltet werden. Von Installationen, Performance bis hin zu zivilem Ungehorsam!

Dazu laden wir Künstler\*innen, Jurist\*innen und Aktivist\*innen ein (wie Peng! Kollektiv, Ende Gelände, Greenpeace...), uns digital mit Input und Ratschlägen zu unterstützen, aufbauend auf dem System der partizipativen Aktionsforschung. Anknüpfend werden wir eigene Ideen überlegen, kritisch reflektieren und analog vorbereiten.

Ziel des Seminars ist eine erfolgreiche Durchführung der zur Klimagerechtigkeitsdebatte beitragenden Interventionen im öffentlichen Raum. In einer abschließenden Ausstellung wollen wir diese Ergebnisse noch einmal sammeln, festhalten und aktuelle Klimapolitik für die Öffentlichkeit zugänglich machen.

Climate Justice Now!

#### **Bemerkung**

Das Modul ist für alle Studiengänge offen, falls ihr euch nicht einschreiben könnt, schreibt uns unter [teresa.marie.geyer@uni-weimar.de](mailto:teresa.marie.geyer@uni-weimar.de)! Das Bauhaus-Modul wird in einer hybriden Präsenz mit Hygienekonzept durchgeführt, dabei findet die theoretische Auseinandersetzung mit den Themen digital statt. Einzelne Gruppenarbeiten, vor allem im direkten Bezug zu den Interventionen können in Kleingruppen mit Sicherheitskonzept im IfEU stattfinden. Möglich ist auch eine freiwillige Exkursion z.B. in den Danni (Dannenröder Wald)!

Lehrende sind Teresa Geyer, Sönke von der Ahe und Franka Fetzer

### **120212804 counter mapping masterplan**

**J. Bee, T. Gebauer, M. Klaut, M. Rottwinkel**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 18:30 - 20:00, 05.11.2020 - 04.02.2021

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 12.12.2020 - 12.12.2020

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.01.2021 - 16.01.2021

**Beschreibung**

Der Masterplan von 1996 zur südlichen Erweiterung des sogenannten Van-de-Velde-Campus trifft wesentliche Aussagen zur Verteilung von Baukörpern, lässt aber die Entwicklung der Freiflächen völlig offen. Diese sind es allerdings, die eine räumliche Konzentration von Hochschulgebäuden erst zum Campus machen. Wir wollen den Masterplan invertieren, ein Gegenstück, ein Bild-Negativ erschaffen und einen Campus abbilden, der alltäglich von seinen Nutzer\*innen belebt und gestaltet wird – abseits von Jubiläen und Tagestourist\*innen.

Denn der Campus ist viel mehr als die Summe seiner Gebäude. Doch wie wird dieser Campus im universitären Alltag wahrgenommen und erlebt? Was sind die Bedürfnisse der Nutzer\*innen? Wie kann der Campus nach dem Lockdown der Universität wieder in Nutzung genommen werden? Wie sollte er sich in den kommenden Jahren wandeln? Und sind die Vorstellungen noch kongruent mit dem Masterplan?

Mithilfe des kritischen Kartierens soll versucht werden diesen Fragen nachzugehen. Dieser Raum des alltäglichen Lebens sowie die Raumwahrnehmung und Bedürfnisse der Menschen, die ihn nutzen sollen untersucht werden, um Differenzen sowie Synergien aufzuzeigen. Hierfür wird sich im ersten Schritt mit verschiedenen Methoden der kritischen Kartographierens auseinandergesetzt und Beispiele vorgestellt. Diese werden dann in Kleingruppen individuelle und experimentell auf dem Campus ausprobiert. Im Anschluss werden diese Erkenntnisse für eine Ausstellung aufbereitet.

Ziel ist es Methoden des Mapping experimentell zu nutzen und durch die konkrete Umsetzung und Auswertung dieser partizipativen Praxis eine kritische Auseinandersetzung mit den vorhandenen räumlichen Situationen zu ermöglichen und Ideen für die zukünftige Entwicklung des Campus abzubilden.

**Bemerkung**

Da die Teilnehmer\*innenzahl begrenzt ist bitten wir um Anmeldung bis zum 1. November an [tillmann.gebauer@uni-weimar.de](mailto:tillmann.gebauer@uni-weimar.de) und [franziska.felger@uni-weimar.de](mailto:franziska.felger@uni-weimar.de). Die Anmeldung sollte neben Information über Studiengang und Fachsemester auch eine (Lieblings)Karte (als pdf) enthalten und eine kurze Begründung für die Auswahl. Wir melden uns dann ggf. bis zum 4. November mit den Zugangsdaten für den Moodle-Raum.

**120212805 Städte ohne Rassismus (Ba)****F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 19:00 - 20:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

**Beschreibung**

Diese Vorlesung soll das Thema Rassismus in der Stadtgesellschaft thematisieren und wird in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt. Die Veranstaltung wird Fachleute aus der Wissenschaft und Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft zu Wort kommen lassen und will zur Diskussion über Möglichkeiten der Bekämpfung von Rassismus anregen. Die Veranstaltung wird im Audimax der Bauhaus-Universität Weimar stattfinden und online übertragen. Im Folgenden die vorläufige Terminplanung, die Termine für den Januar sind noch in der Vorbereitung.:

4.11. Rassismus in Amerika, Rassismus in Deutschland: Was bleibt zu tun? / Tahir Della/Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland

11.11. Rassismus von den Wurzeln bis zur Gegenwart / Benjamin Opratko/Soziologie-Professor, Universität Wien

18.11. Jüdisches Leben in Deutschland / Mirijam Wenzel/Leiterin des Jüdischen Museums in Frankfurt und Bauhaus-Professorin Wintersemester 2020/21.

25.11. Rassismus auf dem Wohnungsmarkt: Wie kann man Diskriminierungen verhindern? / Annekathrin Müller/  
Anti-Diskriminierungsstelle des Bundes

2.12. Rassismus wider Willen? Rassismus als soziale Ungleichheit / Anja Weiß/Prof. für Makrosoziologie,  
Universität Duisburg-Essen

9.12. Möglichkeiten der Vorurteilsprävention. Was man tun kann und sollte. / Andreas Beelmann/Prof. für  
Psychologie, Universität Jena

16.12. Identität jenseits von Migration und Rassismus? Post-koloniale Perspektiven für die Stadtgesellschaft von  
morgen / Kien Nghi Ha/Politikwissenschaftler

### Leistungsnachweis

3 Protokolle

## 120213001 'Critical Ecology' Matters: An Interactive Card-kit Introducing Tomás Maldonado's Work (Ba)

**D. Perera**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 06.11.2020 - 05.02.2021

### Beschreibung

"Critical Ecology" Matters: An Interactive Card-kit Introducing Tomás Maldonado's Work

What if the answer to the current environmental crisis is to move beyond a hopeless nostalgia for the environment, in favor of developing ecological thought processes?

What if we don't need a macro revolution that ends up ultimately cynical in the streets, but one that embraces the micro revolutionary potential in daily design decisions?

Is it possible to move beyond the more systematic modes of dealing with the environmental question to ones that support designers to make sense of the systemic complexity of design problems?

The questions mentioned above were at the crux of Tomas Maldonado's work between 1956 and 1972. They are central to the definition of a concept of "critical ecology" in his Book Design, Nature, and Revolution (1972).

Due to his fading popularity within Ulm and his struggle with formulating these ideas precisely, his work during this period has gained very little attention.

Convinced that the modern university is not suited for the task of developing the necessary modes of imagining the complexity of assembled human-nature relations, he called for a different form of teaching about environmental complexity ("Bauhaus after Bauhaus").

In the face of the multiple crises today, Maldonado's discourse on critical ecology provides a valuable framework for understanding design imagination as part of a technological imagination that does not lose touch with the sociological imagination. This project aims at a historical reconstruction of the notion of "critical ecology," as it appears within Maldonado's work between 1956 and 1972. As such, throughout the seminar, we will trace his work in particular archives and organize the ideas as a playful interactive card catalog. By re-organizing the knowledge playfully (operating beyond language differences), the interactive card kit will attempt to fill the gap between historical research and the forms of information more helpful in operational design research that aid designers to think through a design problem.

## 120213002 Friedhöfe for Future (Ba)

**F. Klemstein, U. Kuch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 06.11.2020 - 05.02.2021

### Beschreibung

- „1. Haben Sie Angst vor dem Tod und seit welchem Lebensjahr?
2. Was tun Sie dagegen?
3. Haben Sie keine Angst vor dem Tod (weil Sie materialistisch denken), aber Angst vor dem Sterben?
4. Möchten Sie unsterblich sein?

[...]

19. Wissen Sie, wo Sie begraben werden möchten?“

Max Frisch, Auszug aus "Fragebogen Nr. 5"

Friedhöfe sind nicht nur Orte der Erinnerungskultur sondern auch Abbilder unserer pluralistischen Gesellschaft. Seit dem Jahr 2000 gehört die Friedhofskultur in Deutschland zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Dieser Status soll dazu beitragen, mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksweisen sowie gesellschaftliche Bräuche, Feste und Rituale ebenso wie Handwerkstechniken der Friedhofsgestaltung zu bewahren.

Die interdisziplinäre Lehrveranstaltung der Fakultäten Medien und Architektur & Urbanistik thematisiert den Tod und die (Dis-)Lokalisierung des toten Körpers. Uns werden Bestattungsformen und Grabstätten als — im weiteren Sinne architektonischer — Ausdruck des Verhältnisses der Lebenden zu den Toten beschäftigen und wir werden daran soziale, kulturelle, ökologische und ökonomische Entwicklungen beobachten.

Mit verschiedenen Akteuren (u.a. dem Kulturwissenschaftler Thomas Macho) können wir in diesem Bauhaus-Modul über die Veränderung der Bestattungskultur sprechen und das Thema sowohl theoretisch als auch anhand von konkreten Beispielen vor Ort diskutieren.

Ziel des Seminars ist es, ausgehend von theoretischen Texten, kulturellen Artefakten sowie durch Gespräche mit Expert\*innen und durch eigene Beobachtungen vor Ort Kompetenzen zu erlangen, die Rückschlüsse auf den die gegenwärtige Verfasstheit unserer Gesellschaft ermöglichen. Die gewonnenen Erkenntnisse zur Sepulkralkultur können in der Folge auch auf andere Themengebiete angewendet werden und fließen potentiell in die Gestaltung architektonischer Umgebungen ein oder werden als ästhetische Fragmente medial inszeniert.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a.:

- Natur & Tod # von Friedhöfen als ökologischen Inseln in der Stadt bis zur nachhaltigen Bestattung
- Politik & Tod # zur Instrumentalisierung der Toten und ihrer Grabmale für politische Zwecke in verschiedenen politischen Systemen
- Leben & Tod # Bestattungsriten, -manifestationen und interkulturelle Sepulkralpraktiken
- Architektur & Tod # gebaute Artefakte des Todes, von Grabmalen über Mausoleen, Friedhofskapellen und Krematorien bis zu Kolumbarien und Domen
- Digitalisierung & Tod # Facebook, Digitale Friedhöfe und andere Formen des digitalen „Nachlebens“

Die Prüfungsleistung besteht in der motivierten Teilnahme an den Seminarsitzungen, der Bearbeitung und Präsentation eines Referatsthemas und der Anfertigung einer künstlerischen oder wissenschaftlichen oder künstlerisch-wissenschaftlichen (Gruppen-)Arbeit, die einen Aspekt des Seminars reflektiert und zum Semesterabschluss ausgestellt werden wird. Je nach Leistungsstand, Studienrichtung und Interesse können hier Differenzierungen vorgenommen werden.

Das Seminar steht explizit allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offen. Studierende, die Interesse an der Teilnahme haben, sich aber nicht online einschreiben können, bitten wir um Zusendung einer Mail an [ulrike.kuch@uni-weimar.de](mailto:ulrike.kuch@uni-weimar.de).

### Voraussetzungen

Bachelor 3. FS

## 1511140 Architektur- und Baugeschichte, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters

**H. Meier**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, 09.11.2020 - 08.02.2021

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Nach- und Wiederholerprüfung (>3. FS) digital, 19.02.2021 - 19.02.2021

### Beschreibung

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen

der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie bekannt zu machen.

#### Bemerkung

Die erste Vorlesung findet am 09.11.2020 um 13.30 Uhr online statt.

#### Leistungsnachweis

Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1 u. 2 am Ende des SoSe 2021

Testat für Bachelor Urbanistik für Teil 1 und/oder Teil 2

### 2909006 Projekt Verkehrswesen - Interdisziplinäres Projekt städtischer Infrastruktursysteme/ Urban Infrastructure Project

**U. Plank-Wiedenbeck, R. Harder, J. Uhlmann**

Veranst. SWS: 4

Projekt

Mi, unger. Wo, 13:30 - 15:00, ab 04.11.2020

#### Beschreibung

Das Projekt besteht aus einem semesterbegleitenden Seminar (14tägig im Raum 305, Marienstr. 13) und einem internationalen Workshop. Im Seminar werden Lehrende und Studierende zu stadtplanerischen und infrastrukturellen Themen referieren; den Abschluss bildet ein Zwischenbericht (Seminarbericht). Anknüpfend an das Seminar findet der deutsch-russische Workshop "Urban Infrastructure" in Kooperation mit der MGSU Moskau statt. In interdisziplinären Teams werden sich die Studierenden der beiden Universitäten mit aktuellen Fragestellungen zu städtischen Infrastruktursystemen auseinandersetzen und deren Ergebnisse präsentieren. Das Projekt schließt mit einem Abschlussbericht und der Anfertigung eines Posters ab.

Weitere Informationen:

<https://www.uni-weimar.de/en/civil-engineering/chairs/transport-system-planning/teaching/modules/master/interdisciplinary-project-urban-infrastructure-systems/>

#### Bemerkung

Der Workshop "Urban Infrastructure" findet in diesem Semester im Febr/März 2021 **in Weimar** statt.

Die Projekt-Teilnehmeranzahl ist auf fünf Studierende (BUW) begrenzt.

Die Auswahl der Bewerber erfolgt anhand eines stud. Motivationsschreibens.

Interessierte sind herzlich willkommen.

Eine Informationsveranstaltung findet am 04.11.20 um 13:30 Uhr im Raum 305 in der Marienstr. 13C (DG) statt.

#### Leistungsnachweis

Präsentationen im Seminar und Seminarbericht, Abschlusspräsentation des Workshops und Abschlussbericht sowie Postergestaltung

### 2909016 Verkehrsplanung: Teil Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement

**U. Plank-Wiedenbeck, M. Fedior, J. Uhlmann**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, 03.11.2020 - 02.02.2021

#### Beschreibung

Die Veranstaltung „Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement“ befasst sich mit der Einführung in den öffentlichen Personenverkehr mit geschichtlicher Betrachtung, Systeme und Technologien, Systeme des öffentlichen Personenverkehrs, Netzplanung und Betrieb inklusive Aspekte der Planung, Kundenanforderungen (Informationen, Barrierefreiheit etc.), Nachfrageermittlung, Aspekte der Betriebssteuerung, Marketing, Preis- und Tarifstrukturen im öffentlichen Personenverkehr. Weitere wirtschaftliche Aspekte, Mobilitätsmanagement, Integration multimodaler Angebote in den öffentlichen Personenverkehr.

#### **engl. Beschreibung/ Kurzkomentar**

The sub module "Mobility management" deals with the basics of mobility, mobility behaviour and perspectives of different user groups, target groups of mobility management, survey methods for data acquisition, measures and package of measures for mobility management as well as methods developing mobility services.

#### **Bemerkung**

Modul VERKEHRSPLANUNG besteht aus den Teilmodulen METHODEN DER VERKEHRSPLANUNG und MOBILITÄTSMANAGEMENT

Lehrformat WiSe2020/2021: Vorlesungen und Übungen finden digital statt.

#### **Voraussetzungen**

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich!

#### **Leistungsnachweis**

#### **Klausur (Teilfachprüfung) „Mobilitätsmanagement“**

60min/deu/WHSoSe/(100%)

[Anmeldung zur Prüfung über BISON bzw. bei dem Prüfungsamt der Fak. B]

### **2909018 Advanced Transportation Planning and Socio-Economic Assessment**

**U. Plank-Wiedenbeck, M. Wunsch, J. Vogel, J. Uhlmann**      Verant. SWS:      2

Integrierte Vorlesung

Do, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Raum 305 M13, 05.11.2020 - 04.02.2021

#### **Beschreibung**

Kapitalwert, Annuität, Diskontsatz, Nutzen etc. als mikro-ökonomische Grundlagen für Bewertungsrechnungen. Vorstellung von Zielsystemen, Indikatoren und Wertsyntheseverfahren (Nutzen-Kosten-Analyse (NKA), Nutzwertanalyse (NWA), etc.) als Komponenten von Bewertungsverfahren. Aufbereitung von Umlegungsergebnissen der Verkehrsmodelle als Input für Bewertungsverfahren (Ganglinien etc.). Berechnung von Indikatoren und Herleitung von Monetarisierungsansätzen. Deutscher Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP) und europäisches Bewertungsverfahren für Fußgänger- und Radverkehr mit vorbereiteten Praxisbeispielen

#### **Voraussetzungen**

B.Sc., International students: individual assessment

Empfohlen: Vorkenntnisse in der Verkehrsplanung

#### **Leistungsnachweis**

#### **Klausur (Teilfachprüfung) „Public Transportation and Management“**

60 min/eng/**WiSe** + SoSe/SuSe

## 2909021 International Case Studies in Transportation

**J. Uhlmann, M. Rünker, U. Plank-Wiedenbeck, P. Schmidt**      Verant. SWS:      4  
Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205  
Mo, wöch., 18:45 - 20:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205

### Beschreibung

**Teil A:** Wie können wir nachhaltige Mobilität gestalten und unsere Städte lebenswerter machen? Diese Antwort wird durch Präsentationen von internationalen Best-Practice Lösungen beantwortet. Gastdozenten stellen Planungsprozesse aus dem internationalen Bereich mit Schwerpunkt Urbane Räume vor. In einem wöchentlichen Begleitseminar werden die Themen und ihre Übertragbarkeit diskutiert.

**Teil B:** Exkursion in eine Europäische Stadt (z.B. Fahrradstadt Kopenhagen, Hafen City Hamburg, DLR Berlin u.a.). Informationen werden noch bekanntgegeben.

Die Kosten für die Exkursion müssen von den Teilnehmern

***Auf Grund der COVID-19-Pandemie wird im Wintersemester 2020/21 keine Exkursion angeboten.***

### Bemerkung

Ringvorlesung in Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt, Institut Verkehr und Raum

Die Gastvorträge finden montags von 19:00-20:30 statt.

Das Seminar findet als Präsenzveranstaltung statt. Die Teilnehmendenzahl ist daher auf 10 begrenzt

Informationsveranstaltung am 02.11. um 17:00.

### Voraussetzungen

Teilnehmeranzahl auf 10 begrenzt. Bewerbung bis 04.11.2020 um 23:59 Uhr ausschließlich per EMail an [vsp@bauing.uni-weimar.de](mailto:vsp@bauing.uni-weimar.de) (maximal eine Seite A4)

Number of participants limited to 10. Please apply until 04.11. 23:59 only via Email to [vsp@bauing.uni-weimar.de](mailto:vsp@bauing.uni-weimar.de) (maximum one page A4)

### Leistungsnachweis

**Digitales Poster und Pitch mit mündlicher Prüfung** „International Case Studies“ / (100%) / WiSe